



**Hörzentrum** Neues Implantat

**Umfrage** Implantatversorgung

**Zertifiziert** HZU

**Core-Facility** Solide Tumoren

**ERAS** Schnellere Erholung nach OPs

**Therapie** CRSwNP

**Im Porträt** Unsere Mitarbeiter

**Aktuelles** HNO-Ticker

**Fortbildungen** Zweites Halbjahr

**Besucherregeln** Lockerungen

# HNO NEWS II / 2022

## GRUSSWORT

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

kurz vor der Sommerpause senden wir die „News“ der Ulmer HNO-Universitätsklinik aus. In bewährter Weise informieren wir über Neuerungen in Klinik und Forschung, möchten aber gleichzeitig die Möglichkeit nutzen, an unsere **Einladung** für das Festsymposium anlässlich der 50-Jahr-Feier der Ulmer HNO-Klinik am Michelsberg am **15. Oktober 2022** zu erinnern.

Neben Ehemaligen und aktuellen Mitarbeitern werden verschiedene **Festredner** spannende Themen vor-

stellen. In Abhängigkeit von den aktuell geltenden Hygienebestimmungen wird die Veranstaltung im **Hörsaal** des Michelsberges stattfinden, flankiert durch eine **Fotoausstellung** und der Möglichkeit einer **Klinikführung**.

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich bei **musikalischer Begleitung** über den aktuellen Stand der HNO-Heilkunde zu informieren und sich mit alten Weggefährten bzw. Kollegen auszutauschen. Zur besseren Planung bitten wir Sie, sich für das Symposi-

um unter der E-Mail-Adresse **hno.kurs@uniklinik-ulm.de** oder via Fax unter (0731) 500 - 59502 anzumelden.

Eine schöne Sommerzeit wünscht Ihnen

Ihr



Prof. Dr. Thomas Hoffmann

## Implantatversorgung

Das Hörzentrum Ulm (HZU) führt aktuell eine, auch vom Berufsverband unterstützte, deutschlandweite Umfrage bei niedergelassenen HNO-ÄrztInnen zum Stellenwert der Hörimplantatversorgung durch, um einen Überblick über die aktuelle Situation zu gewinnen und dadurch die Versorgung von Menschen mit Schwerhörigkeit zu verbessern. Sofern Sie an der Umfrage noch nicht teilgenommen haben, bitten wir Sie die Erhebung zu unterstützen.

Eine Teilnahme ist unter folgendem Link oder QR-Code möglich:



[https://www3.unipark.de/uc/universitaetulm\\_hoerimplantate/](https://www3.unipark.de/uc/universitaetulm_hoerimplantate/)

Ansprechpartner sind Dr. Eva Goldberg-Bockhorn und cand. med. dent. Jonas Pfändler, E-Mail: [eva.goldberg@uniklinik-ulm.de](mailto:eva.goldberg@uniklinik-ulm.de), [jonas.pfaendler@uniklinik-ulm.de](mailto:jonas.pfaendler@uniklinik-ulm.de).

## Neues Knochenleitungsimplantat



Foto: [www.cochlear.com](http://www.cochlear.com)

Patienten mit Schallleitungs- und kombinierter Schwerhörigkeit können häufig nicht mit konventionellen Hörgeräten versorgt werden, wenn Gehörgangs- und/oder Mittelohrprobleme durch höhergradige Fehlbildungen oder chronische Entzündungen vorliegen.

Als Alternative zur passiven BAHA-Versorgung hat die Firma Cochlear mit dem Osia® System ein neues, aktives, teilimplantierbares Knochenleitungsimplantat entwickelt. Das Implantat wird retroaurikulär in eine subperiostale Tasche eingesetzt und im Knochen befestigt.

Ein Piezo Power™ Wandler erzeugt aus Schall Vibrationen, die über den Knochen direkt zum Innenohr geleitet werden. Der über eine Magnetverbindung mit dem Implantat verbundene Soundprozessor kann über ein Smartphone bedient werden. Das Osia® System kann bei Schwerhörigkeiten mit einer Knochenleitungskurve von bis zu 55 dB und als CROS-Versorgung bei einseitiger Ertaubung eingesetzt werden. Als eine der ersten Kliniken in Deutschland konnten am HZU bereits 14 Patienten erfolgreich mit dem Osia-Implantat versorgt werden.

## Solide Tumoren

Unter Federführung der HNO-Klinik wurde eine sogenannte Core-Facility „Immune Monitoring solider Tumoren“ (Leitung: Prof. Dr. rer. nat. Cornelia Brunner) am Campus Michelsberg aufgebaut. Diese soll als Serviceplattform der Medizinischen Fakultät die starke Nachfrage von Klinikern und Forschern bedienen, welche u.a. durch die Anwendung von modernen Immunmodulatoren (z.B. Checkpoint-Inhibitoren) in der Krebstherapie entstanden ist und zu Veränderungen des Immunsystems führen.

Diese können nun durch eine komplexe Analysetechnik und kompetentes Fachpersonal gemessen werden. Durch die Core-Facility wird es gelingen, die immunologischen Studien an soliden Tumoren am Standort Ulm zu intensivieren und qualitativ zu verbessern.

*Prof. Dr. Cornelia Brunner*

## Zertifiziert für Hörimplantatversorgung

Das HZU an der Ulmer Universitäts-HNO-Klinik hat im Dezember 2021 das Zertifikat als „CI-versorgende Einrichtung“ (CIVE) erhalten. Im Auftrag der Deutschen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie werden seit Herbst letzten Jahres Einrichtungen zertifiziert, welche die Versorgung von Patienten mit Cochlea-Implantaten nach den Anforderungen des qualitätssichernden „Weißbuchs

der Cochlea-Implantat-Versorgung“ (2. Auflage 2021) durchführen. Diagnostik, Operation, Rehabilitation und Nachsorge der Patienten erfolgen somit basierend auf anerkannten nationalen Standards in kontrollierter Qualität. Grundvoraussetzung für die Zertifizierung ist die Teilnahme an einem nationalen CI-Register. Das Team um Frau Dr. Goldberg-Bockhorn und Herrn Prof. Dr. Hoffmann versorgt jährlich rund 100 Patienten mit Hörimplantaten.

## Schnellere Erholung nach OPs

Seit Sommer 2021 wird bei komplexen und langwierigen i.d.R. onkologischen Eingriffen ein standardisiertes ERAS Konzept (Enhanced Recovery After Surgery) angewendet. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit u.a. von HNO-Ärzten, Anästhesisten, Intensivmedizinern, Pflegekräften und Ernährungswissenschaftlern werden alle Abläufe vor, während und nach einer größeren OP basierend auf modernsten wissenschaftlichen Erkenntnissen strukturiert. Dadurch soll das postoperative Komplikationsrisiko weiter gesenkt und der Patientenkomfort verbessert werden, was zu einer raschen Erholung des Patienten und zu verbesserten Ergebnissen führt. *Dr. Matthias Brand*

## Therapie der CRSwNP – aktueller Stand

Zur Therapie der schweren chronischen Rhinosinusitis mit nasalen Polypen (CRSwNP) infolge Typ-2-Inflammation stehen Dupilumab (Dupixent®, anti IL-4R/IL-13R), Omalizumab (Xolair® anti IgE) und Mepolizumab (Nucala®, anti IL-5) add-on zu intranasalen Corticosteroiden (INCS) zur Verfügung.

Weitere Indikationen für Dupilumab sind die atopische Dermatitis und das schwere Asthma, für Omalizumab die schwere Form des allergischen Asthmas und die chronisch spontane Urtikaria, für Mepolizumab das schwere eosinophile Asthma, die EGPA (Churg-Strauss-Syndrom) und das hypereosinophile Syndrom.

### Zusatznutzen

Für Dupilumab gilt infolge vom G-BA anerkannten Hinweis auf einen beträchtlichen Zusatznutzen gegenüber einer Therapie mit INCS die nationale Praxisbesonderheit, wodurch Dupilumab nicht in das Arzneimittelbudget fällt.

Für Mepolizumab wurde vom G-BA der Anhalt für einen beträchtlichen Zusatznutzen gegenüber einer Therapie mit INCS anerkannt, jedoch kein Zusatznutzen gegenüber einer Therapie Dupilumab oder Omalizumab

jeweils in Kombination mit INCS. In Baden-Württemberg wurde 2022 erstmals für HNO-Fachärzte der AT 28 (Budget für Biologika/Patient/Quartal/4350 Euro) eingeführt.

### Alternative zur OP

Die Biologika-Therapie ist eine Alternative zur operativen Sanierung bei rezidivierender CRSwNP. Weitere Informationen gibt das Positionspaper: „Anwendung von Biologika bei chronischer Rhinosinusitis mit Polyposis nasi (CRSwNP) im deutschen Gesundheitssystem“. Unbedingt zu beachten ist die korrekte Indikationsstellung und ICD-Codierung.

Dokumentationsbögen zum Nasenpolypenscore (NPS), zur Indikationsstellung für die einzelnen Biologika zur CRSwNP-Therapie, der SNOT-22 sowie die Patienteninformation und -aufklärung zur Anwendung von Biologika bei CRSwNP können über den AeDA ([www.aeda.de](http://www.aeda.de)) und die Hersteller bezogen werden. Da die Mehrzahl der Patienten mit schwerer CRSwNP unter Komorbiditäten, insbesondere Typ-2-Inflammation assoziiert, leidet, ist die interdisziplinäre Therapiefindung und Betreuung unbedingt ange-raten.

*Dr. Heike Appel*

## +++ HNO-Ticker +++ HNO-Ticker +++

+++ Herr **Dr. Matthias Brand** ist Preisträger des Promotionspreises der Ulmer Universitätsgesellschaft 2022. Die Gesellschaft zeichnet damit seine mit „Summa cum laude“ bewertete Dissertation auf dem Feld der experimentellen Kopf-Hals-Tumorforschung aus. Die Preisverleihung erfolgt durch den Vorsitzenden der Ulmer Universitätsgesellschaft während einer Feier am 15. Juli im Rahmen des 55. Jahrestages der Universität Ulm. +++

+++ Herr **Prof. Dr. Jörg Lindemann** hat auf dem diesjährigen Deutschen HNO-Kongress in Hannover den „Preis der Stiftung Rhinologie und Plastische-Kopf-Hals-Chirurgie“ 2022 verliehen bekommen. Belohnt wurde seine wissenschaftliche Forschungstätigkeit in Anerkennung seiner Arbeit „Re-evaluating the nasal cycle by long-term rhinoflowmetry: most individuals demonstrate a “mixed” nasal cycle“ in der Zeitschrift Rhinology. +++

+++ Herrn **Prof. Dr. Rudolf Reiter** wurde der „Julius-Springer Preis“ für die beste CME-Fortbildung mit dem Thema „Stimmclippenaugmentation“ verliehen. +++

## Unsere Mitarbeiter

**Ayla Grages** ist seit Januar in der HNO-Klinik u.a. in der interdisziplinären onkologischen Tagesklinik tätig. Ihre Doktorarbeit „Expression von Immuncheckpoint-Molekülen auf mononukleären Zellen des peripheren Blutes von Patienten mit Plattenepithelkarzinom des Kopf-Hals-Bereichs im Therapieverlauf“ hat sie erfolgreich abgeschlossen.



**Raphael Leitgeb** ist seit Juli 2021 als Assistenzarzt in unserer Klinik tätig. Er verstärkt das Team des Schlaflabors. In seiner Dissertation untersuchte er die Auswirkungen unterschiedlicher Tragedauer von Nasenfolien nach Septo(rhino)plastiken auf das postoperative Ergebnis.



**Julia Lingl** ist seit Dezember 2021 als Assistenzärztin an unserer Klinik tätig. Sie verstärkt unser Hörteam. Ihre Doktorarbeit ist zum Thema Chemical Exchange Saturation Transfer (CEST) am 3.0 Tesla Magnetresonanztomographen und der Implementierung einer Datennachverarbeitungssoftware.



**Carolin Schwamborn** ist seit Januar als Assistenzärztin in unserer Klinik und verstärkt das Hörteam. Zuvor arbeitete sie in der Unfallchirurgie/Orthopädie im Klinikum in Ehingen. Ihre Doktorarbeit: „Magnetresonanztomografische Diffusions- und Relaxationsmessungen des primären Motorkortex und des Traktus corticopinalis bei ALS.“



**Michael Sonntag** verstärkt seit Februar das Team der HNO-Klinik. Er absolvierte bereits ein Tertial seines PJs an der HNO-Uniklinik. Seine Doktorarbeit behandelt die „Analyse und Charakterisierung von keimzentrumsähnlichen Strukturen in Kopf-Hals-Plattenepithelkarzinomen bei Maus und Mensch“.







2. Halbjahr  
2022

WAS KOMMT

## Fortbildungen, Kurse & Workshops

Mit dieser Programmübersicht geben wir Ihnen einen Überblick über die Fortbildungen, Kurse und Workshops für das zweite Halbjahr 2022 der HNO-Universitätsklinik Ulm.

20. Juli

HNO-Blockwoche

27. Juli

Spezifisches IgE in der Allergiediagnostik

PD Dr. Janina Hahn

3. - 31. August

Sommerpause

7. September

Anatomie des Felsenbeins

A. Engler, Radiologie

14. September

ECPR - Die Zukunft der Reanimation

PD Dr. T. Datzmann,

Leiter OP-Management

19. - 23. September

27. Ulmer-Operationskurswoche

28. September

Symposium - Highlights Post ESMO

2022, 16.30 - 20 Uhr, CCCU

15. Oktober

Symposium 50 Jahre HNO-Klinik Ulm

26. November

Rhinologie Tagung

20. - 21. Januar 2023

Internationales Tumorsymposium:  
Meeting on Experimental and Translational Research in Head and Neck Cancer

Die wöchentliche Klinikfortbildung findet **mittwochs von 16.00 bis 17.30 Uhr** im **HNO-Konferenzraum** (Eingang im Foyer rechts) statt. Aktuelle und praxisorientierte Themen der HNO-Heilkunde werden durch interne Dozenten und geladene Referenten verschiedener Fachdisziplinen vorgestellt. HNO-ärztliche Kollegen, Mitarbeiter sowie Gäste sind herzlich eingeladen. Infos auch im Internet: [www.uniklinik-ulm.de/hals-nasen-und-ohrenheilkunde.html](http://www.uniklinik-ulm.de/hals-nasen-und-ohrenheilkunde.html)

## Aktuelle Regeln für Patienten & Besucher

Die Corona-Pandemie erfordert zum Schutz der Patienten und des Personals auch in unserer Klinik eine kontinuierliche Anpassung der Hygiene- und Zugangsregelungen. Die aktuelle Direktion wird stets Inzidenz-gerecht angepasst und spiegelt sich in der „Besucherampel“ wieder, die auf der Homepage des Universitätsklinikums Ulm zu finden ist. Entsprechend gibt es bei SARS-CoV2-negativen Patienten keine Einschränkungen der ambulanten und stationären Versorgung. Im Falle einer aktiven SARS-CoV2-Infektion kann eine ambulante Vorstellung und stationäre Aufnahme weiterhin nur im Notfall erfolgen. Elektive operative Eingriffe sollten aufgrund des erhöhten Narkoserisikos mit potentiellen pulmonalen Folgeschäden nach Möglichkeit vier bis sechs Wochen nach Endisolation erfolgen. Seit 1. Juli 2022 sind deutliche Lockerungen in Kraft getreten. Die Eingangskontrollen an unserer Klinik sind aufgehoben. Für alle Besucher\*innen gilt weiterhin eine FFP2-Maskenpflicht. Besucher stationärer Patienten benötigen einen gültigen offiziellen Schnelltest, eine Testung am Klinikum ist nur noch für Patienten vor stationärer Aufnahme möglich.

*Julia Hempe*

Herausgeber: Universitätsklinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf-Hals-Chirurgie Ulm  
Direktor Univ.-Prof. Dr. Thomas Hoffmann  
Frauensteige 12, 89075 Ulm  
Redaktion: Univ.-Prof. Dr. Thomas Hoffmann,  
Dr. Hannah Sieron, Dr. Elke Schuler  
Gestaltung: Dr. Elke Schuler  
Fotos: Martina Dach  
Kontakt: Telefon (0731) 500-59501,  
Fax (0731) 500-59502  
E-Mail: [ent.department@uniklinik-ulm.de](mailto:ent.department@uniklinik-ulm.de)  
Internet: [www.uniklinik-ulm.de/hals-nasen-und-ohrenheilkunde.html](http://www.uniklinik-ulm.de/hals-nasen-und-ohrenheilkunde.html)

Besuchen Sie uns  
auf Facebook.

